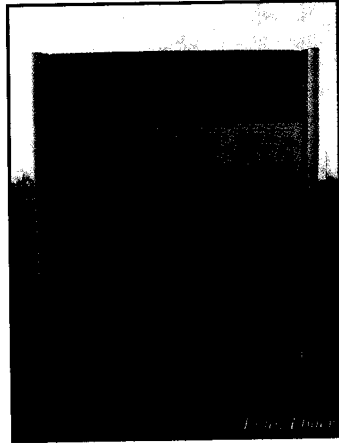


Neues vom Landschaftspark Flugfeld Johannisthal Ideen und Engagement für attraktiven Park gefragt

„Runder Tisch“ des Fördervereins beriet

Der „Runde Tisch“ des „Fördervereins Landschaftspark Flugfeld Johannisthal“ kam am 3.2. wieder in den Räumen der WISTA Management GmbH an der Rudower Chaussee zusammen. Zum Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres gehörte auch die Wahl von Winfried Rück vom „Büro für Umweltplanung“ (s. AZ Nr. 118) zum Vereinsvorsitzenden.



Aufschlußreich war ein Bericht der Biologen zu ihren Langzeitbeobachtungen der im Park vorhandenen Pflanzen- und Tierwelt. Im Naturschutzgebiet sind nach wie vor 34 gefährdete Pflanzenarten zu finden, allerdings sollte die Art der Beweidung mit Schafen verändert werden. Das empfiehlt auch der Zoologe, der hier 325 verschiedenen Bienen- und Wespenarten beobachten konnte (das sind 50% der in Berlin vorkommenden), davon stehen 72 auf der „roten Liste“ als akut gefährdet. Elf haben sich neu angesiedelt, vier Arten findet man sonst nirgends in Berlin, eine deutschlandweit nur hier. Von den 20 Heuschreckenarten stehen 9 auf der „roten Liste“, und auch von den 39 Vogelarten, die hier brüten, sind einige akut in ihrem Bestand gefährdet. Führungen für Interessierte sollen auch 2005 wieder

mit diesen Schätzen vor unserer Haustür bekannt machen.

Utz Berlin vom „Rotary-Club Adlershof“ (der eine Anschubfinanzierung zugesagt hat) berichtete über seine Bemühungen, im Nordwest-Bereich ein multifunktionelles Sportfeld („Knödel- und Bolzplatz“) einzurichten unter der Überschrift „Mühsam nährt sich das Eichhörnchen“. Derzeit kann man wohl erst im Frühjahr 2006 mit ersten Baumaßnahmen rechnen. Im Bezirk, der jetzt für den Park zuständig ist, hält man es für wichtiger, Radwege auszubauen und an der Westseite einen Weg zwischen Park und den neuen Ansiedlungen anzulegen. Noch in diesem Jahr sollen große Hinweisschilder auf Wege zum Park aufmerksam machen.

Um den Park für die Bevölkerung attraktiver zu gestalten sind Ideen gefragt. Vorgeschlagen wurde u.a. ein Klettergarten (Kosten ca. 90.000 €; Problem: Vandalismus), eine „Streuobstwiese“ (in einer der westlichen Kammern) und ein Sonnenblumenfeld (als Aktion mit dem Künstler Ben Wargin). Es werden auch Vorschläge für einen weniger langen, einprägsamen Namen des Parks (z.B. „Melli-Beese-Park“ als Bezug zur Vergangenheit des Areals) gesucht, die man der BVV Treptow-Köpenick unterbreiten möchte. Jedermann und jede Frau sind aufgefordert, sich für dieses nahegelegene Erholungsgebiet zu interessieren und möglichst zu engagieren.

Der „Runde Tisch“ kommt am 14. April um 17 Uhr erneut im WISTA-Gebäude Rudower Chaussee 17 zusammen. Mitwirkende mit Ideen und Tatkraft sind immer willkommen! Weitere Auskünfte erhält man unter Tel.: 6392-6330 (Fax: -6334) bzw. E-Mail: info@foerdervereinslandschaftspark.de und im Internet unter www.foerdervereinslandschaftspark.de. **W.S.**